

Protokoll:

Nachdem Beigeordneter Prümm die Stellungnahme der Verwaltung vorgetragen hat, erklärt die antragstellende Fraktion sich mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung einverstanden.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann merkt an, dass zum einen, wie in der Stellungnahme dargelegt, die Stadtverwaltung der falsche Adressat des Antrages sei und zum anderen bei Erstellung eines Faltblattes Kosten anfielen und fraglich sei, wie die Radfahrer dieses erhalten sollen. Man könne darin keinen Sinn erkennen.

Rm Altmaier (SPD) regt an, dass die antragstellende Fraktion den Antrag angesichts der durch das Faltblatt entstehenden Kosten und des zweifelhaften Erfolgs zurückziehe.

Rm Schupp (FDP) beklagt, dass vorliegend ein Anliegen von Bürgern nicht ernst genommen werde. Es gehe seiner Fraktion darum, dass gemeinsam mit der Polizei versucht werde, ein Konzept zu entwickeln, wie rücksichtslose Radfahrer besser kontrolliert werden könnten.

Bei der abschließenden Abstimmung wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.